



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Finanzen

VORL.NR. 223/23

Sachbearbeitung:

Klinger, Jens

Datum:

08.08.2023

Beratungsfolge**Sitzungsdatum****Sitzungsart**

Wirtschaftsausschuss
Gemeinderat

19.09.2023
27.09.2023

ÖFFENTLICH
ÖFFENTLICH

Betreff: Jahresabschluss der Stadt Ludwigsburg 2022

Bezug SEK:

Bezug: Jahresabschlussbericht 2022

Anlagen:**Beschlussvorschlag:**

- 1.) Den notwendigen Mehraufwendungen (siehe Anlage – u.a. Corona-Pandemie, Anschlussunterbringung Geflüchtete und Aufwendungen Komm.ONE) im Jahr 2022 wird zugestimmt, die Deckung erfolgt aus Mehrerträgen der Gewerbesteuer.
- 2.) Ein Ermächtigungsübertrag 2022 im Bereich der Personalaufwendungen in Höhe von 3.500.000 EUR wird in den Ergebnishaushalt des Jahres 2023 übernommen.

Mitteilung:

- 3.) Der Jahresabschlussbericht 2022 (siehe Anlage 1) wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt/Begründung:

Zu 1.): Im Teilhaushalt Liegenschaften (23) sind für Gewährleistungen im Grundstücksverkehr Mehraufwendungen in Höhe von 240.000 EUR entstanden, diese können gedeckt werden durch Mehrerträge der Gewerbesteuer.

Im Teilhaushalt Bürgerdienste (33) sind für vom Rechenzentrum Komm.ONE zu spät abgerechnete EDV-Aufwendungen des Jahres 2021 (in 2021 wurden diese entsprechend eingespart) Mehraufwendungen in Höhe von 137.699,66 EUR entstanden, diese können gedeckt werden durch Mehrerträge der Gewerbesteuer.

Im Teilhaushalt des Fachbereichs Feuerwehr und Katastrophenschutzes (37) sind noch bedingt durch die Corona-Pandemie insgesamt Mehraufwendungen in Höhe von 74.921,50 EUR entstanden, diese können gedeckt werden durch Mehrerträge der Gewerbesteuer.

Im Teilhaushalt Hochbau und Gebäudewirtschaft (65) entstand ein Mehrbedarf bei der Anschlussunterbringung von Geflüchteten, u.a. durch die Anmietung von Gebäuden in Höhe von 1.537.570,34 EUR, dieser kann gedeckt werden durch Mehrerträge der Gewerbesteuer.

Zu 2.) Im Jahr 2022 sind aus vielschichtigen Gründen (Haushaltskonsolidierung/Fachkräftemangel u.a.) die Planmittel im Bereich der Personalaufwendungen nicht vollständig abgeflossen (rund 3,6 Mio. EUR). Im Frühjahr 2023 gab es für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst einen neuen Tarifabschluss, der auch die Stadt Ludwigsburg vor große Herausforderungen stellt. Die Auswirkungen dieser Tarifverhandlung für das Jahr 2023 wird mit rund 8 Mio. EUR für die Beschäftigten taxiert. Um einen Teil dieser notwendigen Mehraufwendungen für das Jahr 2023 decken zu können, werden die nicht verbrauchten Mittel in Höhe von 3,5 Mio. EUR aus dem Jahr 2022 übertragen.

Zu 3.): Der Jahresabschluss besteht nach § 95 der Gemeindeordnung aus

- Der Ergebnisrechnung, die ermittelt, ob es im Haushaltsjahr gelungen ist, den Ressourcenverbrauch durch das Ressourcenaufkommen auszugleichen,
- der Finanzrechnung, die zeigt, ob die Auszahlungen durch Einzahlungen erwirtschaftet werden konnten und wie sich die liquiden Mittel im Laufe des Jahres veränderten und der
- Bilanz, die über die Zusammensetzung des Vermögens informiert und darüber, wie das Vermögen durch Kapital finanziert wird.

Und ermöglicht dadurch im Vergleich zum bisherigen kameralen Jahresabschluss eine umfassende Analyse der Finanzsituation. Der Jahresabschluss wird im Einzelnen im beigefügten Rechenschaftsbericht mit Anhang und Anlagen dargestellt.

Gesamtergebnisrechnung

Für die Beurteilung der Ergebnisrechnung sind im Wesentlichen zwei Parameter maßgeblich:

1. Ordentliches Ergebnis

Das Ergebnis aus ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen soll nach § 80 Abs. 2 GemO ausgeglichen werden. Mit dem geforderten Ausgleich unter Berücksichtigung der Abschreibungen soll dem Prinzip des generationengerechten Haushalts Rechnung getragen werden, wonach jede Generation, die von ihr verbrauchten Ressourcen durch Abgaben und Entgelte finanzieren soll. Von Nachhaltigkeit und stetiger Aufgabenerfüllung kann dann ausgegangen werden, wenn dieser Ausgleich gelingt.

Das Ergebnis 2022 stellt sich wie folgt dar:

	Plan 2022	RE 2022	Abweichung
Ordentliche Erträge	345.674.660 EUR	368.062.969 EUR	+ 22.388.309 EUR
Ordentliche Aufwendungen	346.335.766 EUR	348.322.924 EUR	+ 1.987.158 EUR
Ordentliches Ergebnis	- 661.106 EUR	+ 19.740.045 EUR	+ 20.401.151 EUR

Der Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses ist in 2022 aufgrund der sehr positiven Mehrerträge im Steuerbereich gelungen. Die überschüssigen Mittel erhöhen die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses (der Vorjahre) und können zum Ergebnisausgleich späterer Jahre herangezogen werden.

2. Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus des Ergebnishaushaltes

In der Liquiditätsbetrachtung der laufenden Verwaltungstätigkeit soll ein Zahlungsmittelüberschuss erwirtschaftet werden, um damit – nach Abzug der Tilgungszahlungen – einen Beitrag zur Finanzierung der Investitionen leisten zu können. Ziel ist, die Abschreibungen als Darstellung des Werteverzehrs des Anlagevermögens abzüglich der aufgelösten Ertragszuschüsse und Beiträge in voller Höhe als Liquidität zu erwirtschaften. In diesem Fall können in Höhe der Netto-Abschreibungen neue Investitionen finanziert und damit die Vermögenssubstanz erhalten werden.

	Plan 2022	RE 2022	Abweichung
Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushaltes	7.882.124 EUR	43.905.984,86 EUR	+ 36.023.860,86 EUR

Der Zahlungsmittelüberschuss hat sich gegenüber dem Plan sehr deutlich verbessert und reicht in 2022 aus, die Nettoabschreibungen (ohne Abschreibungen auf Finanzvermögen) in Höhe von 22.430.155 EUR in vollem Umfang zu finanzieren.

Sonderergebnis

Neben dem ordentlichen Ergebnis wird im NKHR noch ein Sonderergebnis, als Saldo von außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen, dargestellt. Außerordentliche Erträge sind insbesondere Veräußerungserlöse beim Verkauf von Sachanlagen (hier vor allem Grundstücke) über den Buchwert zum Zeitpunkt des Verkaufs hinaus.

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus Ausbuchungen von Vermögenswerten aus der städtischen Bilanz aufgrund von Verkauf oder Verschrottung. Ein wesentlicher Anteil dieser Aufwendungen resultiert aus den Ausbuchungen von Restbuchwerten des Straßenvermögens aufgrund von Generalsanierungen.

Das außerordentliche Ergebnis ist in 2022 positiv, es beläuft sich auf 1.909.051,50 EUR und kann der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt werden.

Gesamtfinanzrechnung

Die Finanzrechnung zeigt auf, in welchem Umfang sich der Kassenbestand innerhalb eines Jahres verändert. Das Ergebnis der Finanzrechnung entspricht in der Darstellung einer Kapitalflussrechnung (Cashflow-Rechnung).

	Plan 2022	RE 2022	Abweichung
Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes	0 EUR	+ 14.165.204,70 EUR	+ 14.165.204,70 EUR

Es wurden in 2022 liquide Mittel als Bestand aufgebaut. Wesentliche Ursache sind neben der höheren Gewerbesteuererträgen der verzögerte Mittelabfluss von geplanten Grunderwerbungen und Baumaßnahmen.

Es wurden insgesamt 22.214.600 EUR als investive Ermächtigungsüberträge in das Jahr 2023 übertragen, d.h. die in 2022 nicht abgeflossenen Mittel werden überwiegend für die Fortsetzung der investiven Maßnahmen in 2023 benötigt.

Bilanz

Die Bilanz zeichnet zusammen mit der Ergebnis- und der Finanzrechnung im Jahresabschluss nach § 95 GemO ein Bild der wirtschaftlichen Lage (Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage) der Stadt.

Aus der klassischen Betriebswirtschaftslehre sind eine Vielzahl von Bilanzkennzahlen bekannt, die zur Beurteilung der Finanzsituation eines Privatunternehmens herangezogen werden. Diese sind jedoch nur eingeschränkt tauglich, um die Besonderheit einer Kommune mit einer grundsätzlich anderen Zielorientierung (fehlende Gewinnorientierung, stetige Aufgabenerfüllung etc.) abzubilden.

Einige ausgewählte Bilanzkennzahlen

- Infrastrukturquote
- Abschreibungsintensität
- Drittfinanzierungsquote
- Reinvestitionsquote
- Eigenkapitalquote
- Verschuldungsgrad

sind im Rechenschaftsbericht abgebildet.

Insgesamt stellt sich die Situation der Stadt Ludwigsburg in der Jahresabschlussbilanz deutlich positiver dar wie prognostiziert. Das Sachvermögen hat sich um 16,94 Mio. Euro erhöht, das Finanzvermögen hat sich um 23,07 Mio. Euro erhöht. Die Eigenkapitalquote 2 beträgt 87,56 %; die Verbindlichkeiten haben sich in der Summe um 5,59 Mio. Euro reduziert.

Die für die Bemessung des Schuldenstandes relevanten langfristigen Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen wurden um 1,3 Mio. EUR auf rd. 21,38 Mio. EUR reduziert.

Fazit

Die laufenden Erträge konnten die laufenden Aufwendungen wieder vollständig decken. Bei einem Planergebnis von rund -0,66 Mio. EUR ist dies mit +19,74 Mio. EUR – aufgrund einiger Sondereinflüsse – sehr deutlich gelungen.

Das insgesamt erzielte Ergebnis konnte nur durch die tatkräftige Unterstützung aller Beteiligten – den Bürgerinnen und Bürgern, den Vereinen und Institutionen, den Steuerzahlern, Gebührenschuldner und

vielen weiteren direkt und indirekt Beteiligten - erreicht werden .

Die Anlageintensität wird durch den Zuwachs beim Sachvermögen und die geleisteten Investitionszuschüsse weiter ansteigen. Gleichzeitig sinken die Investitionszuschüsse (Sonderposten) auf der Passivseite, da neue Investitionen, insbesondere Sanierungen i.d.R. nicht mehr von Land oder Bund im früheren Umfang gefördert werden. Dies belastet die Folgejahre durch Abschreibungen und Folgekosten. Sichtbar wird das auch in einem stetig steigenden Anteil der Abschreibungen am ordentlichen Aufwand.

Die Ersatz- und Neuinvestitionen können 2022 durch die erwirtschafteten Abschreibungen (Finanzierungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit) finanziert werden.

Während die Aufwandseite, bedingt durch die o.g. Folgekosten sowie die weiterhin ansteigenden Aufwendungen im Bereich der Bildung und Betreuung, stetig wächst, ist die Ertragsseite schwerpunktmäßig durch (konjunktur- und politikabhängige) Steuereinnahmen geprägt - in 2022 mit einem sehr erfreulichen positiven Ergebnis.

Von den vier Finanzindikatoren des Stadtentwicklungskonzepts konnten alle vier Indikatoren eingehalten bzw. übertroffen werden.

Unterschriften:

Harald Kistler

Jens Klinger

Finanzielle Auswirkungen?				
☐ Ja	☒ Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		☐ Ja		
		☐ Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Klimatische Auswirkung (THG-Emissionen)?
☐ KlimaCheck hat bereits stattgefunden in Vorl.Nr.

☐	☐	☒	☐	☐
- -	-	0	+	+ +
Stark negative Klimawirkung	Negative Klimawirkung	Keine oder geringe Klimawirkung	Positive Klimawirkung	Stark positive Klimawirkung
Begründung:				
Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen):				

Verteiler: 14, 20



LUDWIGSBURG

NOTIZEN